

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I /

248

- Anfang -

Personalakte
Prof. Dr. Alexander
Auer-Soloffen

PRADK

Akademie der Künste, Archiv
Preussische Akademie der Künste

I/248

PREUBISCHE AKADEMIE DER KUNSTE

Personalakte Prof. Dr. Alexander Amersdorffer

Laufzeit: 1941 - 1947

Blatt: 84

Alt-Signatur: ohne

Signatur: I/248

Personal-Akten

Prof. Alexander

Auersdorffer

Dr. phil.

✓ Amersdorffer, Alexander, Dr. Professor 7

Erster Ständiger Sekretär der Akademie der Künste
zu Berlin vom 1. März 1910 bis 13. August 1946

geb. 9. November 1875 in Nürnberg

gest. 13. August 1946 in Leipzig

Wb m! Hoffmann

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
29. Juli 1947

J. Nr. 165/47

Sehr geehrtes Fräulein Amersdorffer,

anbei übersende ich Ihnen, die mir von der Versicherungsanstalt Berlin zugegangene Aufrechnungsbescheinigung über die vom 1. August bis 1. Dezember 1945 von Ihrem Herrn Vater gezahlten Versicherungsbeiträge.

Mit den besten Grüßen auch von Fräulein Ewerlien
bin ich

Ihr

Fräulein

Marie Amersdorffer

(1) Berlin-Zehlendorf
Kleiststr. 19/21

F

PH.

AKADEMIE DER KÜNSTE
ZU BERLIN

88288828828867/47

Berlin, den 10. Juli 47

Aufstellung

über die an die Akademie der Künste für die Angestellten zu zahlen-
den Vergütungen

Aufstellung

über die an die Akademie der Künste für die Angestellten gezahlten
Vergütungen im Rechnungsjahre 1946

1946	April		2. 496.79 RM
	Mai		2. 496.74 RM

✓a.

Akademie der Künste
Berlin, Hindenburgstr. 33

Beifolgende Aufrechnungsberech. wollen Sie
bitte an die Angehörigen der Verstorbenen
weiter leiten, da uns die genaue Anschrift fehlt.



Versicherung
Berlin 50 10
IV/4-2
Rangstraße 3-6

Hindenburgstr. 33

Name Kaschmann, Wilhe

Alter 56 Jahre

Stand Verenkt

19 27 Monat

Monatslag.	14.	15.
L. P. T.		
40000 190 42,0		
180		
35000 170 41,0		
160		
30000 150 40,0		
140		
25000 130 39,0		
120		

Dr. Kaschmann der Grinste,
Zur Berlin



6 *Berlin. Charlottenburg 2*
Landenburgerstr. 33

Veränderungen in Berlin 5012
IV/4-2
Fingestraße 3-6

Handwritten signature: H. M. f. A. Amersdorffer

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
21. Juni 1947

J. Nr. 144/47/EU/Ew

Sehr geehrtes Fräulein Amersdorffer!

1. Auf Ihre Karte vom 17. d. Mts. erwidere ich, dass die
Gehaltsbescheinigung für Ihren Herrn Vater nun ausgestellt
worden ist, da Sie den Augustgehalt erst im Januar 1947 aus-
gezahlt erhalten haben. Die Kirchensteuer ist erst vom 1. Au-
gust 1946, also das erste Mal für den Monat August einbehal-
ten worden.

2. Vorsorglich lege ich schon jetzt die Bescheinigung für
das im Jahre 1947 gezahlte Gehalt einschliesslich Steuerab-
zug und die Kirchensteuerbescheinigung bei.

Mit den besten Grüßen

Fräulein
Marie Amersdorffer
(1) Berlin-Zehlendorf
Kleiststr. 19/21

Ihre
Handwritten signature

PA.

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
21. Juni 1947

J. Nr. 144/47/KG/EW

Sehr geehrtes Fräulein Amerdorffer!

2 Auf Ihre Karte vom 17. d. Mts. erwidere ich, dass die
Gehaltsbescheinigung für Ihren Herrn Vater neu ausgefertigt worden
ist, da nach Ihrer Angabe das August-Gehalt erst im Januar ge-
zahlt worden ist. Für die Kirchensteuer schicke ich Ihnen eine
besondere Bescheinigung mit.

2 Vorsorglich lege schon jetzt die Bescheinigungen für
das im Jahre 1947 gezahlte Gehalt bei. (Augustgehalt einschlies-
slich Steuerabzug und Kirchensteuer.)

Fräulein
Marie Amerdorffer
(1) Berlin-Zehlendorf
Kleiststr. 19/21

Mit den besten Grüßen
Ihr

6
(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
21. Juni 1947

J. Nr. 147/47/KG/EW

B e s c h e i n i g u n g

Professor Dr. Alexander Amerdorffer - Berlin-Zeh-
lendorf, Kleiststr. 19/21 - hat als Leiter der Akademie der Kün-
ste zu Berlin an Dienstbezügen erhalten

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Juli 1947

brutto (ohne Abzüge) 5.887.44 RM

hiervon sind in Abzug gebracht

an Lohnsteuer 1.812.52 RM

Akademie der Künste zu Berlin

Im Auftrage
F

7
(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 35
31. Juni 1947

J. Nr. 148/47/KU/En

B e s c h e i n i g u n g

Professor Dr. Alexander A m e r s d o r f f e r - Berlin-Schlendorf, Kleiststr. 19/21 - hat als Leiter der Akademie der Künste zu Berlin an Dienstreisen erhalten

für die Zeit vom 1. bis 31. August 1946

(geschl. in Januar 1947)

brutto (ohne Abzüge) 792.48 RM

hiervon sind in Abzug gebracht

an Lohnsteuer 230.10 RM

Akademie der Künste zu Berlin

In Auftrage

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
21. Juni 1947

J. Nr. 149/47/KO/Em ✓

B e s c h e i n i g u n g

Für Professor Dr. Alexander Alexandorff - Berlin-
Zehlendorf, Kleiststr. 19/21 - sind als Leiter der Akademie
der Künste in Berlin für die Zeit vom 1. bis 31. August 1946
im Januar 1947 an Kirchensteuer

22.40 RM

einbehalten worden.

Akademie der Künste in Berlin
In Auftrage

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
27. Juni 1947

J. Nr. 142/47/KS/BE

Becheinigung

Für Professor Dr. Alexander AMERSDORFF sind für
die Zeit von 1. bis 31. August 1946

Zahl. 17. V. 47. 9
Sehr geehrter Herr Kollege,
leider muß ich noch einmal
um die Gehaltsbescheinigung meines
Vaters für das Jahr 1946 bitten,
da 2 Dinge an der mir übersand-
ten Bescheinigung nicht ganz ent-
sprechend waren. 1) ist das Augustge-
halt mit berechnet, das tatsächlich
erst im Januar 47 ausgesetzt
wurde, also nicht im Jahr 46 zu veran-
rechen ist, 2) fehlt die Abschrift der

Abwesend:

Amersdorfer
Schlenderf-Weg

Klebstz. 19/21

Postkarte

Vorsicht

auf der Straße
beachtet vor Unfällen



Herrn Oberinspektor
v. Körber

Charlottenburg

1
Akademie d.
Künste

Hardenbergstr. 33

Stelle, Nummer, Gebühre, Nachzahl oder
sonstige Bemerkungen
bei Einreichung nach Seite des Vordrucks

Kirchensender.

Offene Buchführung

1. I. 46.

1. III. 46. :

Einbrennen 588^{1/4}

1812/52

Ich bitte um schnelle Be-

stimmung und danke am
vorher! Abwesend Amersdorfer

055

Telegramm

Deutsche Post
Berlin-

aus

Schnel-
Postbote

Aufgenommen

Tag Monat Jahr Zeit

13. 5. 1955

von durch

Berlin 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

No
und

Befördert

Tag

Zeit

an

durch

Inhalt dringend hinterbringen
 Gehört zu
 Eingang meines Rates

Marie Amersdorffer
 Berlin, 1. 10. Mai 1955
 M. f.

mit 2 Ankl.
M. G. H.

(1) Berlin, den 14. Mai 1947
Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33

J. Nr. 109/47/Ew

Sehr geehrtes Fräulein Amersdorffer!

Anliegend übersende ich Ihnen die bereits am 24. v. Mts. ausgefertigte Gehaltsbescheinigung für Ihren Herrn Vater, die bedauerlicherweise durch Krankheit Herrn Körbers und die Verwicklung besonderer Umstände nicht zur Absendung gelangt ist. Ich bitte die verspätete Übersendung zu entschuldigen.

Mit den besten Grüßen

Fräulein
Marie Amersdorffer
(1) Berlin-Schlendorf
Kleiststr. 19/21

Ihre

Ew.

PA.

J. Nr. 84/47 ✓

L o h n b e s c h e i n i g u n g

Professor Dr. Alexander A m e r s d o r f f e r - Berlin-Zehlendorf, Kleiststr. 19/21 - hat als Leiter der Akademie der Künste zu Berlin an Dienstbezügen erhalten

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. August 1946

brutto (ohne Abzüge) 6.679.62 RM

hiervon sind in Abzug gebracht

an Lohnsteuer 2.092.62 RM

Akademie der Künste zu Berlin

Im Auftrage
F

72
(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
24. April 1947

	Augst.	Haus	
Januar	192, 18 ✓	140, 10 ✓	
Februar	192, 18 ✓	140, 10 ✓	
März	192, 18 ✓	342, - ✓	
	<u>2376, 54 ✓</u>	<u>592, 20 ✓</u>	

F. Nr. 84

April	192, 18 ✓	306, 82 ✓	306, 82
		<u>128, 86 ✓</u>	<u>128, 86</u>
		435, 08	435, 08
			735, 09 ✓
			343, 22 ✓
			200, 20 ✓
			<u>1088, 40 ✓</u>

Mai	192, 18 ✓	200, 20 ✓
		<u>93, 12 ✓</u>
		343, 22

Juni	192, 18 ✓	200, 20 ✓
	<u>2376, 54 ✓</u>	<u>1088, 40 ✓</u>

Juli	192, 18 ✓	137, 92 ✓
	<u>342, 18 ✓</u>	
	1434, 36 ✓	

August	192, 18 ✓	200, 20 ✓	
	<u>1926, 54 ✓</u>	<u>412, 02 ✓</u>	
			592, 20
			1088, 40
			<u>412, 02</u>
			2092, 62
I. Vierteljahr	2376, 54 ✓	592, 20	592, 20 ✓
II. Vierteljahr	2376, 54 ✓	1088, 40	1088, 40 ✓
III. Vierteljahr	1926, 54 ✓	412, 02	412, 02 ✓
	<u>6679, 62 ✓</u>	<u>2092, 62 ✓</u>	<u>2092, 62 ✓</u>

Seite _____ Nr. _____

Rechnungsjahr 19

Verrechnungsstelle: Kap. Tit.

Einzahler:

Empfänger:

Gegenstand:

Fälligkeit:

[illegible]

Bemerkungen siehe umseitig!

74
 Sehr geehrter Herr Kober
 Barmen / Februar wie ich mit meiner
 Klasse in einem Landheim und
 kam von dort Krank heimisch, daher
 antwortete ich nicht auf Ihr Schreiben,
 für das ich hiermit nachträglich
 danke. Erst jetzt konnte ich daher
 den Nachlass weiterordnen und bitte
 Ihnen, mir möglichen Donnerstag
 4. März 90. 10 Uhr Herrn Holmann

Anschrift:

1

Imersbarken
Blu-Hellendorf
Wies

Wohnort, nach Zusatz- oder Ergänzungs

1. April 1924

Heute, Donnerstag, Geburtstag, Geburtstag oder
Geburtsfeier (Geburtsfeier)
bei (Geburtsfeier) (Geburtsfeier)

Mein lieber Herr,
ich habe heute Geburtstag.
Ich bin heute 47 Jahre alt.
Ich danke Ihnen sehr für
Ihre Karte und die
Geldsumme. Ich habe
sie heute erhalten.
Ich danke Ihnen sehr
für Ihre Karte und die
Geldsumme. Ich habe
sie heute erhalten.

Ich habe heute Geburtstag.
Ich bin heute 47 Jahre alt.
Ich danke Ihnen sehr für
Ihre Karte und die
Geldsumme. Ich habe
sie heute erhalten.
Ich danke Ihnen sehr
für Ihre Karte und die
Geldsumme. Ich habe
sie heute erhalten.

Postkarte



Herrn H. Koppinger
Herrn Koppinger

1

9
Herrn Koppinger
Frederickstr. 14/15

Heute, Donnerstag, Geburtstag, Geburtstag oder Geburtsfeier (Geburtsfeier)
bei (Geburtsfeier) (Geburtsfeier)

053

Telegramm

Deutsche Post
Berlin-

75

BUS

Robt
zum
EisAbwesenheit des Empfängers
Gemeinsam mitoff
bote

Aufgenommen

Tag Monat Jahr Zeit
2/4 47 12 05

von durch

Tag

Befördert

an

durch

Letzte Versicherungsmasseform 1 und 11 Uhr
 eine Abwesenheitsbescheinigung wird schwebend
 Abschrift zum Geschäft
 Abschiedsform

Bestenfalls 18. Juni 1947
 S. A.

Magistrat von Gross-Berlin
Abteilung für Kunst
Amt Bildende Kunst

Berlin NW 7, d. 3.1.47
Mittelstr. 51/52

An die
Akademie der Künste
z.Hd. v. Herrn Körber

Berlin-Charlottenburg

Hardenbergstr. 34

Fräulein Amersdorffer war bei mir wegen des Augustgehalts von Herrn Prof. Amersdorffer. Sie war auch in der Haupt-Gehalts- und Lohnstelle des Magistrats. Es wurde dort nach Rücksprache mit ihr vereinbart, dass der August-Gehalt erneut angewiesen wird und Fräulein Amersdorffer zur Verfügung steht. Ich bitte Sie dafür Sorge zu tragen, dass dies in Ordnung durchgeführt wird. Ebenso bitte ich Sie festzustellen, ob noch Nachzahlungen für Prof. Amersdorffer bis zu seinem Tode zu leisten sind.

Abteilung für Kunst
Amt Bildende Kunst

i.A. Dr. Jannasch

1. Das Budget ist
a. H. Amersdorff. in
Fam. Ver. geprüft und.

1. Kraftige Befugnis perzeptuell. Gut
kann in Form u. d. nicht fallen.

2. J. H.

Lehi, 1. 12. Februar 1947

H.

15

F. H. H.

DR. DR. h. c. WILHELM VON SCHOLZ
M. d. A.

17
(17a) KONSTANZ
Seehausen 3.9.46.
Ruf 429

Sehr geehrter Herr Körber,

die Trauernachricht vom Hinscheiden unseres verehrten Professor Amersdorffer hatte ich schon von der Familie erhalten und dorthin auch mein Kondolenzschreiben gerichtet. Ich möchte aber auch Ihnen und den jetzt der akademischen Ämter waltenden Herren sagen, wie herzlich den Hingegangenen betraure und es im Interesse der Akademie beklage, daß ihr seine leitende und unermüdete Kraft nun, in so kritischer Zeit zumal, verloren gegangen ist.

Die letzten Zeilen, die ich von dem Verewigten erhielt, handelten von dem geplanten Erhalten und Neuaufbauen der Akademie. Wenn es Ihre Zeit erlaubt, würde ich Sie bitten, mir gelegentlich einmal zu schreiben, wie es um diese letzte Aufgabe, die sich Prof. Amersdorffer stellte, nun steht. Ist übrigens Herr Prof. Schumann nicht mehr in der Leitung der Akademie?

Sie sehen, sehr geehrter Herr Körber, daß ich auch aus der Ferne und seit vielen Jahren nicht mehr in Berlin, die alte Anhänglichkeit an das Institut bewahrt habe.

Mit besten Grüßen nachachtungsvoll

W. v. Scholz.

Grüß
Berlin, 14. Februar 1947

P. A. Amersdorffer

Grüß

h

J. Nr. 001/47/KS/Bw

78
(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
10. Januar 1948

Sehr geehrtes Fräulein Ameredorffer,

auf Ihre Karten vom 30. und 31. Dezember teile ich Ihnen mit, dass Herr Dr. Jannasch mir davon Kenntnis gegeben hat, dass das August-Gehalt für Ihren Herrn Vater erneut zur Anweisung gelangt ist. Ich habe bereits zweimal zur Gehaltstelle geschickt und dort die Auskunft erhalten, dass wahrscheinlich am 15. d. Mts. mit den Gehältern für uns auch dieses rückständige Gehalt gezahlt werden wird.

Wie Sie schon vorschlagen, wäre es das Beste, wenn wir uns einmal sprechen könnten. In die Akademie hineinzukommen, ist jetzt nicht schwierig, da die Durchfahrt links vom Haupteingang der Hochschule fast immer offen steht. Wenn Sie mir aber Tag und genaue

Fräulein
Marie Ameredorffer
(1) Berlin-Zehlendorf
Kleiststr. 19/21

Zeit angeben, an dem Sie kommen könnten, würde ich Sie an dem Tor erwarten. Ein Treffen in einem Restaurant ist nicht gut möglich, da diese zur Zeit meistens ungeheizt sind, während wir hier in der Akademie doch immer über Temperaturen von 5 - 10 Grad verfügen.

Mit den besten Grüßen von Fräulein Ewerlien und mir

f

Zehlendorf, 31. XII. 46. 79

Sehr geehrter Herr Körber,
haben Sie vielen Dank für Ihre
schnelle Erledigung meiner Anfragen!
Es wäre gut, wenn ich Sie einmal
sprechen könnte, aber wo? Ist das
oft in Charlottenburg, in unserer alten
Gegend, nahe der Akademie, können
Sie dort einen Tag vorschlagen? Da
die Akademie kommt man ja nicht
heran. Mit den besten Grüßen zum
neuen Jahr auch an die anderen
Akademikerkollegen
Ihre Anne Amersdorffer

Absender

1

Amersdorfer
Zehlendorf-West
Kleiststr. 19/21

German

Strasse, Hausnummer, Gehöftort, Stockwerk oder
Postfachnummer
bei Unterbreitern auch Name des Verfassers

Postkarte



Herrn

Perinspektor S. Köber

1

Charlottenburg²

Hardenbergstr. 33

Edmonie A. Künke

Strasse, Hausnummer, Gehöftort, Stockwerk oder Postfachnummer
bei Unterbreitern auch Name des Verfassers

2.680.—

Auf diesen Rechnungsbetrag habe
ich keine Abschlagszahlung
erhalten.—

DEUTSCHE HOLZKUNSTWERKSTÄTTEN
Kassel

*) Nur von der Behörde auszufüllen.
Rechnungen sind für jeden Auftrag getrennt einzureichen und auf dem Rechnungsbogen die Rechnung aufzuführen.

G. 20 g. Walzenhaus-Buchdruckerei Kassel (1938.) — 1/2 Bogen.

Drin A 4

Zahl. 30. III. 46. 20

Sehr geehrter Herr Kärner, von der
Gehelz. Stelle erfuhr ich heute, daß
das Eigentum meines Vaters nicht
übergeben wurde, sondern richtig
überwiesen war, liegen blieb und
im Nov. zurückgekehrt wurde. Auch
ist im Sept. eine Verfügung über die
Ersatzung der Besize bis 31. III. an
die Akademie gegangen. Warum
bin ich nicht benachrichtigt worden
ich war doch öfter mit Ihnen in!

Abtender:

1

Immerdorfer
Dehlendorf f. Wirt
Klar f. d. 19/24

Wohnort, auch Zusatz- oder Leitzettel

Gornen

Stelle, Hausnummer, Gebührentitel, Stockwerk oder
Postfachnummer
bei Unterschrift mit Name des Verfassers

Postkarte



Herrn

Inspektor J. Koerber

1

Charlottenburg 2

Hardenbergstr. 33

Stadion der Kunst
sch

Stelle, Hausnummer, Gebührentitel, Stockwerk oder Postfachnummer
bei Unterschrift mit Name des Verfassers

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
30. Dezember 1946

J. Nr. 661/46/K8/Ew

Sehr geehrtes Fräulein Amersdorff!

Wegen Ausszahlung des Augustgehaltes Ihres verstorbenen Herrn Vaters bzw. wegen der Bewilligung von Sterbegeld müssten Sie einen Antrag an den Magistrat von Gross-Berlin, Abteilung für Personalfragen und Verwaltung - Hauptpersonalamt - Berlin C 2 Stralauer Str. 42/43 unter Vorlage der Sterbeurkunde und des Erbscheines richten. Den Antrag können Sie mir zur Weiterleitung zustellen. Falls der Erbschein Sie nicht als alleinige Erbin bezeichnet, müssten Sie Vollmachten der Miterben beibringen, aus denen hervorgeht, dass Sie mit der Regelung dieser Angelegenheit von den Erben beauftragt sind. Seitens der Akademie kann naturgemäß ein derartiger Antrag nicht vorgelegt werden, da dies allein Sache der Erben ist. Ihre Ansicht, dass das Rechnungsjahr mit dem Kalenderjahr übereinstimmt, trifft nicht zu, sondern das Rechnungsjahr 1946 hat am 1. April 1946 begonnen und geht erst am 31. März 1947 zu Ende. Dass das Gehalt für August am Zahlungstage, dem 15. August abgesetzt werden musste, ist verständlich, da eine Quittungsleistung zu diesem Zeitpunkt nicht mehr möglich war.

Was den Stand des Eisernen Sparkontos angeht, so kann ich, da die Bücher vernichtet sind, mich nur mit Herrn Streiter in Verbindung setzen, der vielleicht aus dem Gedächtnis noch sagen kann, welcher Betrag monatlich für das Eiserner Sparen gezahlt worden ist.

Alle persönlichen Dinge, die Ihr Herr Vater in seinem Schreibtisch im Kronringspalais gehabt hat, sind mit den amtlichen Sachen bei dem Brande des Kronringspalais am 18. März 1945 vernichtet worden. Auch die in dem Bunker der Neuen Reichsbank untergebrachten Privatsachen, das Ölbild von Skarbina und die Mappe mit den Zeichnungen zu seinem 65. Geburtstag sind von Ihrem Herrn Vater bei seinem erstmaligen Betreten des Bunkers nach dem Zusammenbruch im November 1945 nicht mehr vorgefunden worden. Als

Fräulein

Marie Amersdorff

Berlin-Zehlendorf

Kleiststr. 19/21

Geschäftsbereich

Stück/Gesamte

Stück/Vorstellung

Zeugen stehen Ihnen hierfür Herr Albert Kühler - Altes Stadt-
haus und Fräulein Ewerlien zu Verfügung. Ich hatte aber ange-
nommen, dass Sie in der Zeit, in der Sie noch mit Ihrem Herrn
Vater zusammen waren, von Ihrem Herrn Vater über diese Dinge
informiert worden wären. Ob Ihr Herr Vater im Geldschrank in
der Kasse Wertsachen aufbewahrt hat, ist mir unbekannt; ich
glaube es aber nicht, da der Kassenvorführer Herr Streiter auf
Grund der Kassenordnung gar nicht die Möglichkeit hatte, Pri-
vatsachen und auch eigene Privatsachen in dem Geldschrank auf-
zubewahren. Im Übrigen ist der Geldschrank seit dem Brande
am 18. März 1945 unter den Trümmern des Kronprinzenpalais begrä-
ben und in absehbarer Zeit auch nicht zugänglich.

Den Seifenbeutel, den Ihr Herr Vater in den letzten
Wochen in der Akademie benutzt hat, hat soeben Fräulein Ewer-
lien, die sich an ihn erinnern konnte, von seinem Aufbewahrungs-
ort geholt. Ich habe den Inhalt keiner Prüfung unterzogen. Der
Beutel befindet sich also in demselben Zustande, wie ihn Ihr
Herr Vater fortgelegt hat.

Eine Lohnbescheinigung für 1946 füge ich bei.

Mit den besten Neujahrswünschen und freundlichen

Grüssen

Ihr

Wagon Nr. Heimst- bezeichnung	Abgangs Ort Datum	Fahrt Nr.	Mengen	Warenbezeichnung	Einzelpreise	Betrag
-------------------------------------	----------------------	-----------	--------	------------------	--------------	--------

Rechnung Nr.

Wir liefern ab

Durch

Nach

Unser Zeichen

Lieferung

Rechnungsdatum

Für Abteilung

Ohne Angabe dieser Kennzeichnung kann Bearbeitung und Buchung nicht erfolgen

Kennzeichnung für Schriftwechsel, Auftrag, Versand-Arbeit, Zahlungen usw.

Postfach-Konten:

Bank: Deutsche Rentenbank Kreditanstalt, Berlin W 8

Drahtwort:

Fernsprecher:

Bücherei-Nr. 8/0250/5/30

Rechnung für den Wirtschaftskreislauf des Großhandels
Gesellschaft gem. Erl. d. Herrn Reichsminister des Großhandels
Rechnung für den Wirtschaftskreislauf des Großhandels
Rechnung für den Wirtschaftskreislauf des Großhandels

Zentral-Handels-Gesellschaft Ost

Geschäftsstelle:

Fachabteilung im russischen Raum

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
30. Dezember 1946

L o h n b e s c h e i n i g u n g

Professor Dr. Alexander A m e r s d o r f f e r - Berlin-Zehlendorf, Kleiststr. 19/21 - hat als Leiter der Akademie der Künste zu Berlin an Dienstbesüßen erhalten

für die Zeit von 1. Januar bis 31. Juli 1946

brutto (ohne Absätze)

5.887,44 RM

hiervon sind in Abzug gebracht

an Lohnsteuer

1.812,52 RM

Akademie der Künste zu Berlin

Im Auftrage



Vorkonzept

Lohnbescheinigung

Professor Dr. Alexander A m e r s d o r f f e r
 - Berlin-Zehlendorf, Kleiststr. 19/21 hat als
 Leiter der Akademie der Künste zu Berlin an
 Dienstbezügen erhalten

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1946
 brutto (ohne Abzüge) 2.376.54 RM

hiervon sind in Abzug gebracht an

Lohnsteuer 592.20 RM

für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1946

brutto (ohne Abzüge) 2.376.54 RM

hiervon sind in Abzug gebracht an

Lohnsteuer 1.088.40 RM

für die Zeit vom 1. bis 31. Juli 1946

brutto (ohne Abzüge) 1.134.36 RM

hiervon sind in Abzug gebracht an

Lohnsteuer 131.92 RM

Zehlendorf, 28. XII, 46.

Kl. 19/21

Sehr geehrter Herr Koerber,
 ich muß Sie bitten, sofort (Abgang des Rechnungsjahres) die Vorzahlung des noch ausstehenden Gehalts meines Vaters zu veranlassen, von dessen Abrechnung Sie noch leider damals noch unbekannt hatten. Sonst hätte ich mich schon längst darum bekümmert. Ferner bitte ich um den Stand des eisernen Sparbuchs und um die passirten Dinge, die mein Vater ev. in seinem Zimmer hatte, ich weiß von Leife, ev. Handtuch ev. Werkzeug werden Sie ja feststellen. Wo ist der Stuhl bine und die Koppe mit Zeichnungen ev. hinge brach worden? Was benehmt mein Vater im Geld?

verbrachte u. a. v. im Kronprinzenpalais auf? Ich
versteht 43 fort, verpfe daher nicht völlig Burscheid.
Ich bitte um möglichst umgehende Antwort.
Ich sonst noch irgend etwas übersehen, Sie sind
darüber sicher besser im Bilde, als ich es sein
kann!

Ihre guten Wünsche für das neue Jahr erwin-
dere ich bestens auch für Frl. Emerstorffer und
die übrigen Akademieangehörigen.

Mit bestem Dank für Ihre Hilfe
im voraus Ihre

Maria Emerstorffer

25
Zehlendorf, 28. XII. 46. / Kleinschr. 1921

In die Gehalts- und Lohnstelle
• Frl. f. d. Akademie d. Künste

Aus der Jahresabrechnung ersehe ich, daß das
meinem Vater Prof. Dr. A. Emerstorffer zu-
Zust seiner Beschäftigung als Leiter der Akade-
mie der Künste zuzurechnende Gehalt bisher noch
ausgezahlt worden ist. Ich bitte um Bewilligung
dieser „Absetzung“ von bereits verdienten Beträgen

• in der Zahlungsliste und baldige Auszahlung. Es
handelt sich um das Gehalt bis zum Datum des
Todes 13. III. ⁴⁶ und 10. Restzahlungen (auch 1945).

Maria Emerstorffer
Testamentsvollstreckerin

J. No. 697/46/KS/EN

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 55
21. Dezember 1946

Sehr geehrtes Fräulein Agerdorffer,
auf das Schreiben vom 17. d. Mts. teile ich Ihnen mit, dass
das August-Gehalt für Ihren Herrn Vater nicht sehr zur Auszahlung
gelangt ist, sondern von der Personalabteilung von der August-Ge-
haltsliste abgesetzt worden ist. Ihr Herr Vater hätte für August
zu erwarten gehabt

Vergütung		792.13 RM
Abzüge:		
Lehnsteuer	230.10 RM	
Kirchensteuer	22.40 RM	
Sozialbeiträge	60.— RM	362.50 RM
Ausschüttender Betrag		429.63 RM
aufgerundet		429.70 RM

Eine besondere Aufstellung über die Einkommensbestände für August füge ich bei.

Es tut uns sehr leid, dass Sie immer noch unter Ihrer Erkrankung zu leiden haben. Es wäre natürlich für uns alle viel leichter, wenn wir unseren Wohnraum so beheizen könnten, dass man sich darin aufhalten und auch arbeiten könnte. Wir wünschen Ihnen jedenfalls recht baldige und vollständige gesundheitliche Besserung und alles Gute zum Weihnachtsfest. Möge Ihnen das neue Jahr frohe Stunden bringen und das Schicksal Deutschlands eine Gestalt annehmen, in der das Leben für uns alle menschlich sein wird.

Mit den besten Grüßen von Fräulein Werlien und mir
bin ich

Ihr



Gehalt August 1946

für Herrn Professor Dr. Alexander A m e r s d o r f f e r
Akademie der Künste zu Berlin

Vergütung	792.18 RM
Abrüge:	
Lohnsteuer RM	230.10
Kirchensteuer RM	22.40
Socialbeiträge	60.00
Auszahlender Betrag	362.50 RM
	429.68 RM
	aufgerundet 429.70 RM

Zehlen dorf, den 14. X. 46.

Sehr geehrter Herr Kieber, 657

• Im Nachlaß meines Vaters bin ich
 der sich kein Beleg über das Ante-
gustgehalt. Bitte teilen Sie mir
 möglichst umgehend mit, wann
 und in welcher Höhe dieses Ge-
 halt ausbezahlt worden ist, da ich
 diese eingingen. dringend brauche. —
 • Ich kann mich von meiner Krank-
 heit immer noch schwer erholen,
 muß über Weihnachten daher ein-
 mal gänzlich ausspannen. Die
 Arbeit in der Kelter. Selbstlich muß

ich ist, wie es weiter noch, auf
das persönliche Recht aufschreiben.

Ich wünsche Ihnen, Frä. Emma,
den auch Ihre Schwestern, Kinder
und Angehörigen ein gesundes
Friedensjahr und ein besseres
neues Jahr!

Ihre,

Emma, Dorndorfer

J. Nr. 642/46/Dw

M mit 1

(1)

Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
7. Dezember 1946

Sehr geehrte Frau Barthe,

auf Veranlassung Ihres Fräulein Schwastern Übersen-
de ich Ihnen in der Anlage eine zweite Ausfertigung des Tran-
kenskisches für Ihren verstorbenen Herrn Vater.

Mit den besten Empfehlungen

Frau

Doris Barthe
(10 b) Dorndorf / Leipzig
Grünstraße Str. 25

PA

30/
Zehl., 28. V. 46. eing. 30. XI

Sehr geehrter Herr Koerber,

da anscheinend ein eingekommener Brief von mir an meine Schwester verloren gegangen ist, muß ich noch einmal um einen Kasten schreiben für unseren Vater bitten. Seien Sie doch bitte so freundlich, ihn direkt an meine Schwester zu schicken.

Was macht die Akademie? Ich bin immer noch nicht wie der ganz gesund und kann einstweilen den Nachlaß - in der kgl. Bibliothek - nicht wieder ordnen.

Mit bestem Dank und Gruß
auch an Fr. Eberlin
Ihre Marie Amersdorffer

31



Herrn

Oberinspektor Koerber

Akademie d. Künste

Berlin - Charlottenburg 2

Hardenbergsstr. 33

①

cds comersdorffer, Bl. Zehlendorf - West
Kleiststr. 19/21

German

W. 17mm
 Akademie der Künste in Berlin

J. Nr. 610/46/28/29 (1) Berlin-Charlottenberg 2
 9. November 1946 Lindenbergrstr. 33

Sehr geehrter Herr von Register,
 auf die Anfrage vom 3. Oktober teile ich
 Ihnen mit, dass die Akademie leider kein Verzeichnis
 der Veröffentlichungen ihres verstorbenen
 Leiters Herrn Professors Dr. Ansgardorff be-
 sitzt. Ich rate Ihnen sich diesbezüglich mit der
 Tochter des Verstorbenen Studentin Fräulein
 Marie Ansgardorff in Verbindung zu setzen. Ihre
 Anschrift ist (1) Berlin-Kehlendorf West, Kleist-
 str. 19/21.

Mit vorzüglicher Hochachtung

In Auftrage

f

Gernau

Herrn

Oberstleutnant a.D.

von Register

(2) Lückau H.-L.

Akademie der Künste
 in Berlin

Evangelisches Gemeindehaus

(1) Charlottenberg 2
 Lindenbergrstr. 33

/ 100214 / 1

P.A.

Mit angelegtem Briefbogen
von Register

(2) Lückau Oberfl.
N.-L. a. S.

Evangel. Gemeindehaus

St. 1

3. Oct. 1946

Gef. gef. Mann und Frau!

Leb. in Neu-Verschland

No 127 u. 20. IV Die Fähr, in

Memorian "Alexander

Amerdorfer. 66 und 67

in die Zahlen der Fähr

haben mögen für mich.

Bitte sehr die Güte



Postkarte



Die forschungs-
verwaltung der
Akademie der Künste

(1) Berlin

Postamt
Straße, Hausnummer, Wohnungsnummer, Stadtteil oder Postleitzahl

[illegible]

Der Präsident
der Deutschen Akademie der Wissenschaften

Berlin NW 7, den 11. September 1946
Unter den Linden 8
Fernsprecher 162618

Nr. 338/46
bei Antwort anzugeben



Die Nachricht von dem jähen Ableben des verdienstvollen Leiters der Akademie der Künste zu Berlin, Herrn Professor Dr. Alexander A m e r s d o r f f e r , hat mich tief erschüttert. Ich habe noch in lebhafter Erinnerung die warmen und begeisternden Worte, die er bei der Wiedereröffnung der Akademie der Wissenschaften sprach. Sein Wunsch, daß sich eine nahe Zusammenarbeit unserer Akademie ergeben möchte, traf ganz mit meiner Auffassung zusammen. Zu dem schmerzvollen Verlust, der gerade in diesem Augenblick des Wiederaufbaues tief in die Wiederbelebung der Akademie der Künste eingreift, spreche ich im Namen der Akademie der Wissenschaften mein tiefst empfundenes Beileid aus.

Präsident

An die
Akademie der Künste zu Berlin

(1) Berlin - Charlottenburg
Hardenbergstr. 33

*Erh.
Berlin, 1. 8. Okt. 1946
Akademie d. Künste
in Auftrag
H*

P.A.

W. m. Lohffinger
Wm.

(1) Berlin-Charlottenburg 2
 Hardenbergstr. 59
 8. Oktober 1946

J. Nr. 587/46

Sehr geehrtes Fräulein Amerdorffer,

auf das Schreiben vom 23. v. Mts. übersende ich Ihnen
 anliegend die Lohnbescheinigung für Ihren Herrn Vater für die
 Vereinkontingentalität Berlin.

Am 5. d. Mts. ist eine Anfrage hier eingelaufen, die die
 Anschrift Ihres Herrn Bruders als Maler und Studienrater Wein-
 rich Amerdorffer wünscht. Vielleicht haben Sie die Freundlich-
 keit mir diese mitzuteilen.

Mit den besten Grüßen auch von Fräulein Ewerlich

Fräulein
 Marie Amerdorffer
 (1) Berlin-Charlottenburg
 Kleiststr. 19/21

Ihr
 F

PA.

Zehlendorf, 28. IX. 46.

Sehr geehrter Herr Köber,

die Arbeitskarte meines Vaters
 schicke ich Ihnen hiermit ein,
 den Versicherungsantrag habe ich
 bereits der Versicherungsanstalt
 Berlin am 30. VII. übersandt. Zur
 Abrechnung über das Sterbegeld
 und die letzten Arbeitskosten wird
 eine Lohnbescheinigung gebraucht,
 um deren Ausfüllung und Rück-
 sendung an mich ich bitte.

Den Entwurf zum Haushaltsplan
 konnte ich Herrn A. Lischer nicht
 feststellen, er geht Ihnen zu,
 wenn ich ihn finde. Die herbei-
 fordernden Adressen anfragen bitte

ich Sie zu beehren.

Vielen Dank, daß Sie mich auf die
Pressearbeit im "Tagespiegel" auf-
merksam machen! In der vor-
gen Woche erschienen bereits drei
Wochenblätter im "Morgen" und
in der "Neuen Zeit".

Mit besten Grüßen
noch an Fräulein Eberlein

Alte Marie Amersdorffer

J. Nr. 573/46/KB/Bw

ist mit beigefügt
Antrag auf
15. 10. 46

Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
8. Oktober 1946

Auf das Schreiben vom 30. August d. Jm. - Vbldg P. 4/Km -
übersenden wir Ihnen unliegend die Ersatzkarte zum Arbeitsbuch
für den am 13. August d. Jm. in Leipzig verstorbenen Leiter
der Akademie der Künste Herrn Professor Dr. Alexander Amsdorff
d. o. r. f. e. r. Der Versicherungsnachweis für den Sommer ist von
seiner Tochter Fräulein Marie Amsdorffer bereits am 30. Au-
gust der Versicherungsanstalt Berlin zur Abrechnung über das
Sterbegeld und die letzten Anstalten eingereicht worden. Ein
Personalausweis ist einseitig für Herrn Professor Amsdorffer
nicht ausgestellt worden.

Im Auftrage

An die
Abteilung für Volkshildung
- Personalleitung -
Ober des Hauptamt bildende Kunst
(1) Berlin N W I
Mittelstr. 52

/ Kerber /

W 507
9

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
24. September 1946

J. Nr. 577/46

Sehr geehrtes Fräulein Amsdorffer,

die Abteilung für Volksbildung - Personalleitung - hat
um Einsendung des Arbeitsbuches (Ersatzkarte) und des Versi-
chertenausweises der Sozialversicherungsanstalt Berlin Ihres
Herrn Vaters zwecks Weiterleitung an das Hauptpersonalamt gebe-
ten.

Die dem Kunstamt eingereichte Pressemitteilung zum Ableben
Ihres Herrn Vaters ist in der heutigen Ausgabe des " Tagesspie-
gel " in gekürzter Fassung zum Abdruck gelangt. In den anderen
Berliner Tageszeitungen, die ich heute durchgesehen habe, war
die Mitteilung noch nicht erschienen.

Für Ihren Herrn Vater hatte ich am Tage vor seiner Abrei-
se einen neuen Haushaltsplan für die Akademie aufgestellt, den
er unterwegs zur Kenntnis nehmen wollte. Ich wäre Ihnen dankbar,
wenn Sie nachsehen wollten, ob sich dieser handschriftlich aus-
gefertigte Haushaltsentwurf auffinden lässt. Für gefällige Über-
sendung wäre ich dankbar.

Mit der Bitte um Zusendung der beiden obengenannten Aus-
weise begrüße ich Sie bestens

Ihr

Fräulein

Marie Amsdorffer

(1) Berlin-Zehlendorf

Kleiststr. 19/21

Georg-August-Gesellschaft Ost

H. v. d. L. v. d. L.
angeforderte Kopie

PA.

Fachabteilung im russischen Raum

Zentral-Handelsgesellschaft Ost

Geschäftsstelle:

für landwirtschaftlichen Absatz und Bedarf m.b.H.
Gesellschaft gem. Erl. d. Herrn Reichsausschusses des Großdeutschen Reiches
Bewilligung für den Vierjahresplan vom 27. Juli 1941 — V.P. 12020 —
Reichsbetriebs-Nr. 9/0200/0/30

Fernsprecher:

Drahtwort:

Bank: Deutsche Rentenbank Kreditanstalt, Berlin W 18

Postfach-Kontakt:

Kennzeichnung für Schriftwechsel, Auftrag, Versand-Arten, Zahlungen usw.

Ohne Angabe dieser Kennzeichnung kann Bearbeitung und Buchung nicht erfolgen

Unser Zeichen

Lieferung

Rechnungsdatum

Für Abteilung

Wir liefern ab

Durch

Nach

Rechnung Nr.

Wagon Nr. Hahn- bezeichnung	Abgabe Ort Datum	Fahrt Nr.	Mengen	Warenbezeichnung	Einzelpreis	Betrag
-----------------------------------	---------------------	-----------	--------	------------------	-------------	--------

Stück Vorwerk
Stück Block

ZO 7050 300 000 1.44 Gebel-Druck C/0257

Abteilung für Volksbildung
Personalleitung
- Vbildg P 4 -
Kn.

120/46 31. AUG. 1946
Berlin W 3, den 30.8.1946
Mauerstr. 53
Fernr.: 42 00 18, App.1705

An die
Akademie der Künste
über Abtlg. Museen und Sammlungen

Für den am 13.d.Mts. in Leipzig verstorbenen
Leiter der Akademie der Künste, Herrn Professor Dr.
Alexander A m e r s d o r f f e r, bitten wir Sie,
das Arbeitsbuch zum Abschluss, den Versichertenaus-
weis zwecks Austragung und den Personalausweis an-
zufordern und uns zur Weiterleitung an das Hauptper-
sonalamt zu übersenden.

Im Auftrage

Hauptamt Bildende Kunst
Herrn Dr. Jannasch

zur weiteren Erledigung übersandt.
i.A.

Berlin, den 2.9.46.

An Herrn Köster zur Erledigung.
J. 19. IX 46

W. L. M. g.
 (1) Berlin-Charlottenburg 2
 Hardenbergstr. 33
 30. September 1946

Sehr geehrter Herr Professor,

hiardurch beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass auf
 einer beruflichen Reise der Leiter der Akademie der Künste zu
 Berlin Herr Professor Dr. Alexander A m e r s d o r f f e r
 am 13. August nach einer Darmoperation in Leipzig verchieden
 ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hervon

Professor Oskar E p h o s s h a
 120 Eyre Court
 Finchley Road

K.
 / Körber /

London NW8

PA. Au

Dr. Alexander Amersdorffer
München, 14. September 1946

Professor Alexander Amersdorffer †. Wie erst jetzt bekannt wird, starb im August in Leipzig der Leiter der Akademie der Künste zu Berlin, Professor Dr. Alexander Amersdorffer, an den Folgen einer Operation. Prof. Amersdorffer war von 1904 bis 1910 Referent im Preussischen Kultusministerium und wurde 1910 Erster ständiger Sekretär und Senator der Preussischen Akademie der Künste. Er leitete die große Anzahl von Ausstellungen, die die Akademie in den Ausstellungsräumen am Pariser Platz und im ehemaligen Kronprinzen-Palais veranstaltete.

Berlin, den 7.12.38

An den

Herrn Staatsminister und Chef

der Präsidialkanzlei des Führers

und Reichskanzlers

B e r l i n, d. 7. 12. 38

Vorstellung

HP 11336/38

Hiermit bestätige ich den Inhalt Ihres Schreibens vom 6.12.38 -
Wunschgemäß habe ich
9 Stück. Schreibzeugentwürfe für die Adjutantur
der Wehrmacht beim Führer und Reichskanzler,
in Auftrag genommen.

Heil Hitler
i. V.

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
16. September 1946

J. Nr. 558/46/KU/Bw

Sehr geehrtes Fräulein Anersdorffer,

anliegend übersende ich Ihnen die uns von der Abteilung
für Volksbildung - Personalleitung - zugewiesene Lohnsteuerkar-
te Ihres Herrn Vaters.

Eine Abschrift des von Ihrem Herrn Vater verfassten Auf-
satzes über die Akademie habe ich Herrn Dr. J a n n a s c h
überreicht.

Mit den besten Grüßen

Fräulein
Marie A n e r s d o r f f e r
(1) Berlin-Zehlendorf
Elsenstr. 19/21

Ihr

PH.

Herr Körber möchte bitte der
Kunstabteilung beim Magistrat
Berlin (Mittelstraße) eine
Abschrift vom Akademien-
aufsatz meines Vaters (dem
noch nicht im „Sonntag“ er-
schienenen) übersenden an
Herrn Dr. Janasch(?) .

Mit bestem Dank
A. Am.

J. Nr. 550/46/kB/aw

44
in mit Sp:ltg
L. Hg
(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
16. September 1946

Auf das Schreiben vom 5. September - Vbldg P 2 D -
übersenden wir anbei den Durchschlag mit der Quittung über
die erhaltene Lohnsteuerkarte des Herrn Professors Dr.
A m e r d o r f f e r .

Im Auftrage

/ Körber /

An den Magistrat der Stadt Berlin
Abteilung für Volksbildung
Personalleitung
(1) Berlin W 8
Mauerstr. 53

PA.

Abteilung für Volksbildung
Personalleitung
- 11.11.1946 -
D.

An die
Akademie der Künste

Berlin-Charlottenburg
 Hardenbergstr. 33

Anliegend überreichen wir Ihnen die Lohnsteuerkarte von
Herrn Prof. Dr. A m e r s d o r f f e r

und bitten Sie, nach Empfang derselben auf der beigefügten Kopie
dieses Schreibens zu quittieren und uns diese zurückzusenden.

Anlage

45
Berlin W 8, den 5. September 1946
Hardenbergstr. 33
Fernr.: 42 00 18, App. 1705

Im Auftrage
[Signature]

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
10. September 1946

J. Nr. 547/46/KB/Bw

Sehr geehrter Herr Hepke,

auf einer Berufsreise ist der Leiter der Akademie der Künste Herr Professor Dr. Alexander A m e r s d o r f f e r am 13. August d. Js. in Leipzig nach einer Operation verstorben. Dies ist für die Akademie, die sich im Wiederaufbau befindet, ein schwerer Schlag, da seine in 36-jähriger Dienstzeit erworbene Sachkenntnis und sein reiches Wissen auf dem Gebiete der Kunst schwer zu ersetzen sein werden. Aber die Arbeit geht weiter, hoffentlich mit einem für die Akademie guten Ergebnis.

Mit den besten Grüßen bin ich

Ihr

K

gegrüßt

Herrn

Herrn Dr. K. B. K.

(1) Berlin-W 24

Kommunikationsabteilung 9 Post. I

Fachabteilung im russischen Raum

Geschäftsstelle:

Zentral-Handelsgesellschaft Ost

für landwirtschaftlichen Absatz und Bedarf m. b. H.

Gesellschaft gem. Erl. d. Herrn Reichsminister des Großdeutschen Raumes

Beauftragter für den Vierjahresplan vom 27. Juli 1941 - V. M. 125.28 -

Reichskreditanstalt Nr. 8 / 0550 / 5 / 30

Fachabteilung:

Druckerei:

Bank: Deutsche Reichsbank, Kreditanstalt, Berlin, W 8

Kontostellen:

Kontostellen für: Schenkungen, Aufträge, Verträge, Aktien, Zahlungen usw.

Ohne Angabe dieser Kennzeichnung kann Bearbeitung und Buchung nicht erfolgen

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Rechnungsart:

Fräulein

Maria Ameradorffer

(1) Berlin-Zehlendorf

Kleiststr. 19/21

Mit besten Grüssen auch von Fräulein Ewerlien

Ihr

Sehr geehrtes Fräulein Ameradorffer,
leider habe ich Ihre Karte - datiert vom 7. d. Mts. - erst heute erhalten. Ich schicke deshalb Herrn Stolsmann heute zu Ihnen heraus, damit Sie mit ihm einen bestimmten Tag verabreden können, da bei der Kürze der Zeit eine schriftliche Benachrichtigung Sie doch nicht mehr rechtzeitig erreichen kann.

Der Nachruf für Ihren Herrn Vater ist, wie mir die Sekreturin im Kunstamt mitteilte, an Herrn Dr. Werner zur Durchsicht und Veröffentlichung weitergeleitet worden. In der Presse ist aber bis jetzt noch nichts erschienen.

Auf die Anzeige der Akademie über das Ableben Ihres Herrn Vaters sind bisher nur Schreiben eingegangen von Herrn Professor Siegmund von Hausegger und Fräulein Dr. Kühn (Verwaltung der ehemaligen Staatlichen Schlössern und Gärten).

Da mir der Redakteur Herr Dr. Hüpner ausdrücklich sagte, dass er sich wegen der Kürzung des Aufsatzes an Sie direkt wenden wolle, würde ich Ihnen empfehlen, sich nunmehr selbst mit Herrn Dr. Hüpner - Berlin W 8, Jägerstr. 1 - in dieser Angelegenheit in Verbindung zu setzen.

J. Nr. 546/46/K8/Ew

(1) Berlin-Charlottenberg 2
Hardenbergstr. 33
10. September 1946

Zehl. 7. 11. 46. 48

Sehr geehrter Herr Karler,
gerne möchte ich, was mit dem
Nachruf für meinen Vater geworden ist.
Sobald irgendwo etwas erschienen? Sind
sonst Schreiben (Condolenz...) eingelaufen.
Die Zeitschrift „Der Sonntag“ hat sich
nicht bei mir gemeldet. Wäre es
wohl möglich, dass Herr Hobmann
in der nächsten Woche (vielleicht Mitte
noch oder Donnerstag) einmal komme
und mir bei einigen Dingen helfe?
Ich bitte ihn vorher um Bescheid,

Absender:

1

German
Amersdorfer
Berlin-Zehlendorf
- West

Kleiststr. 14/15

Stadt, Kreisamt, Geldbesitz, Sachwerte usw.
Postschlüsselnummer
bei Unterschrift auch Name des Verfassers

Postkarte
Achtet
auf den
Kartoffelkäfer!



Herrn

Herrnspektor b. Körber

1 *Charlottenburg*

Fredericstr. 14/15

Stadt, Kreisamt, Geldbesitz, Sachwerte usw.
Postschlüsselnummer
bei Unterschrift auch Name des Verfassers

damit ich bekomme
den
Postfachnummer
mit Karte für
die Karte
Meine Sammlungen

Verwaltung der ehem. Staatlichen
Schlösser und Gärten in Berlin

49
Berlin, den 1. Sept. 46
C2, Schloss



Sehr geehrter Herr Körber !

Ihre Nachricht von dem plötzlichen Hinscheiden des Herrn Professor Dr. Amersdorffer, die verspätet in meine Hände kam, hat mich sehr betroffen. Ich spreche der Akademie zu diesem grossen Verlust mein herzliches Beileid aus. Es ist sehr schwer für sie, gerade jetzt, bei den schwierigen Aufgaben des Wiederaufbaus, sein grosses Wissen und seine langjährige Erfahrung missen zu müssen.

Mit ausgezeichnetster Hochachtung

Ihre sehr ergebene

L. G.
Berlin, 1. 9. September 1946

Karl Ludwig v. Künigke

S. h.

K

Johe Künigke

50
München 38, Heimerstr. 4 am 28.8.46

An die AKADEMIE DER KUNSTE
BERLIN-CHARLOTTENBURG (1)
Heimerstr. 33

128034
✓
Lpt.

Geheimerat Dr. SIEGMUND VON HAUSEGGER, durch Krankheit selbst am
Schreiben verhindert, spricht der AKADEMIE der KUNSTE seine
aufrichtige Teilnahme an Abschied des Leiters der A.d.K.
Herrn Dr. Alexander AMERSDORFER aus.

1. Auftr.

Dr. Sigmund von Hausegger
Berlin, 29. August 1946
Erkauert v. H. H. H.
Hausegger

30. 08. 1946

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Karlshagenstr. 33
26. August 1946
bzw. Doktor
Beumelburg

Sehr geehrter Herr Professor,

hiervdurch beehren ich mich Ihnen mitteilen, dass auf
einer beruflichen Reise der Leiter der Akademie der Künste in
Berlin Herr Professor Dr. Alexander Amersdorff am
am 13. d. Mts. nach einer Operation in Leipzig verstorben ist.

Mit vorzüglicher Beachtung

f
/ Körber /

- An Herrn
- ✓ Dr. Wilhelm von Scholz (17a) Konstanz Seeheim
 - ✓ Werner Beumelburg (13b) Faistenhaar München II Land
 - ✓ Professor Fritz Klimsch (17a) Saig Post Titisee
Baden Hirschhof

Korrespondenz

Dr. Friedrich Schlegel

(unvollständig)

W. Lang

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
27. August 1946

J. Nr. 520/46/53/W

Sehr geehrtes Fräulein Amersdorff,

Ich teile Ihnen hierdurch mit, dass ich heute mit dem Re-
dakteur Herrn Weppner von der Wochenzeitung "Der Sonntag" ge-
sprochen habe. Da er den Artikel nicht angekündet bringen kann,
wird er sich nun wegen der Kürzung des Aufsatzes Ihres Herrn Va-
ters an Sie direkt wenden.

Die für die Presse bestimmte Notiz hinsichtlich des Ablebens
Ihres Herrn Vaters ist abgefasst und zur Veröffentlichung wei-
ter geleitet.

Mit den besten Empfehlungen

Fräulein
Maria

(1)

Amersdorff
Berlin-Zehlendorf
Kleiststr. 19/21

5

PA

S. Ahlheim
A 1

✓ **K a m p f**, Arthur, Professor Dr. h. c.
(22) Angermund b/Düsseldorf Koppelskamp 1.

✓ **Pfannechmidt**, Ernst, Professor
(15) Thierbach über Wursbach / Thür.
Genthaus zur Linde

✓ **M e u r e r**, Giselda, Signora
R o m a Italien Via Margutta 53 B

✓ **S i m o n - S c h ä f e r**, Hans -Albert, Maler
(13b) Berchtesgaden, Hanserer-Weg 20

✓ **F r a n c o i s - P o n c e t**, André Seine Exzellenz Monsieur
Paris, Auswärtiges Amt

(Indolite)
Die Anschriften von Klingler und Bergassessor Macco
erfordern zum Aufsuchen mehr Zeit, als im Augenblick zur Verfügung
steht.

*Später Köln
9 Ph.*
Hater Kurt Pop und Hr. Elisabeth Pop
sind von Hr. Amersdorfer benachrichtigt
worden.

✱ 93 Telegramm

Deutsche Reichspost

54

1493 BORS DORF BEZ LEIPZIG 153 15 19 1630 = YZLZG =

Aufgenommen
Tag: ☒ Nacht: ☐ Jahr: Zeit:

ALFRED KOERDER FRIEDERICHSSTR

Obermittelt
Zeit:

von: durch:

14/15 BERLIN CHARLOTTENBURG 9 =

Haupttelegraphenamt
Berlin

1931. 21. 11

BITTE NOCH MITTWOCH MIT ADRESSENLISTE IN ZENLENDORF
AUFZUSUCHEN = MARIE AMERSDORFFER +

*Alfred Koerder
Joh. K. M.
8*

Für dienstliche Rückfragen

14/15 9 +

Pressenotiz

Am 13. August starb nach kurzem Krankheitslager infolge einer Operation in Leipzig der Leiter der Akademie der Künste zu Berlin Professor Dr. Alexander Amersdorffer. Seit 1910 Erster Ständiger Sekretär und Senator der Akademie der Künste hat Professor Dr. Amersdorffer in der langen Amtszeit von 36 Jahren für die deutsche Kunst Hervorragendes geleistet. Die grosse Anzahl von Ausstellungen, die die Akademie in dieser ^{Zeit} in ihren Ausstellungsräumen am Pariser Platz und seit 1938 im ehemaligen Kronprinzenpalais veranstaltet hat, sind unter seiner Leitung und unter Einsatz seiner unermüdlichen Arbeitskraft durchgeführt worden. Neben der Tätigkeit für die Ausstellungen hat Professor Amersdorffer sein umfassendes kunsthistorisches Wissen jederzeit in den Dienst der Akademie gestellt und zahlreiche Veröffentlichungen legen Zeugnis ab von seiner rastlosen Arbeit für Kunst und Künstler. Den Wiederaufbau der Akademie zu vollenden war ihm vom Schicksal nicht vergönnt.

1. H. Amersdorffer hat in der Zeit
N. Amersdorffer hat in der Zeit
i. Amersdorffer hat in der Zeit
auf der Sitzung mit Amersdorffer
habe ich.

1. Joh. Amersdorffer hat
Amersdorffer hat
S. L.

Berlin, den 23. August 1946

56

W. C. H. P.

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
22. August 1946

Sehr geehrter Herr Professor,

Hierdurch beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass auf
einer beruflichen Reise der Leiter der Akademie der Künste zu
Berlin Herr Professor Dr. Alexander Amselroff
am 13. d. Mts. nach einer Operation in Leipzig verstorben ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

/ Körber /

Herrn Professor

Maler Otto Dix

(10) Dresden

Allgemeine Deutsche Kunstausstellung

4. 509

f. 504

W. mit 1. Aufl. (1)
(Frankfurter)

Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
17. August 1946

15/8/46

Sehr geehrte Frau Bardtke!

mit größter Erschütterung habe ich von dem Ableben Ihres Herrn Vaters Kenntnis genommen. Wer hätte gedacht, als sich Ihr Herr Vater am Sonnabend, dem 3. August, von uns verabschiedete, dass wir ihn nicht wiedersehen sollten. Er war so guter Stimmung und voller Hoffnung für ein Wiederaufblühen der Akademie. Ein hartes Geschick hat ihm nicht vergönnt, die Erfüllung seiner Bemühungen um den Neuaufbau der Akademie zu erleben. Sein Scheiden bedeutet für uns einen unerstattlichen Verlust. Meines herzlichsten Beileids seien Sie gewiss. Ich bitte auch Ihren werten Angehörigen meine tiefempfundenen Teilnahme auszusprechen.

Gleichzeitig übermittele ich Ihnen auch das aufrichtige Mitempfinden von Fräulein Ewerlien und dem Hausmeister Stolzmann.

Mit den besten Empfehlungen

15

Anlage:
1 Krankenschein

Frau
Doris Bardtke
(16) Borsdorf / Leipzig
Grüneiche Str. 25

Borsdorf, den 11. August 16. 58

Sehr geehrter Herr Oberinspektor!

Leider ist mein Vater wieder bei uns sehr schwer erkrankt, wir haben ihn am Sonnabend in's Krankenhaus "Diakonissenhaus Leipzig - Lindenau" Leipzig W, Georg-Schwarz-Str. überführt. Die Operation wurde gleich vorgenommen, da höchste Eile geboten war. Er hatte einen Darmverschluß! Es wurden etwa 50 cm Darm entfernt und ein "Anus praeter" angelegt. Der Zustand ist gemessen an der Operation, die mein Vater überstanden hat, recht gut. Die nächsten 24 Stunden werden von entscheidender Bedeutung sein, doch sind wir voller Hoffnung, daß Gott der Herr ihn uns noch einmal schenken wird. Er sagte heute selbst bei der Visite: "Das Leben stellt noch Anforderungen an mich!" -

Ich möchte Sie, Herr Oberinspektor sehr herzlich bitten, mir doch möglichst bald den Krankenschein zu schicken, das erforderliche Attest zur Besorgung füge ich bei. Ich wäre Ihnen auch zu Dank verpflichtet, wenn Sie meinen Vater laufend in allen Akademieangelegenheiten unterrichteten.

Mit bestem Gruß!

G. Bardhe

59
Dr. med. Gehse

Borsdorf bei Leipzig

Heinrich-Heine-Strasse 12 / Fernruf Borsdorf 202

Rp.

Pres. Universität,
F. H. Goertel, mit
am 10. d. M. wegen
bedauerlicher Erkrankung
nicht in der Lage zu sein.
Wantschaften Leipzig zu
ganzem Nutzen.

Gef. H.

10. d. M.

Bo-
stern
hing
der
Pro

de seiner Werke im

s Ausstellers:



082

Telegramm

Deutsche Post
Berlin

Potsdam/Berlin 5983

14/8

aus

Aufgenommen

Tag Monat Jahr Zeit
12 AUG 1946

1500 Bln. 2 Re

*Wendemann
also Künste*

*1500 Bln. Schottland
Kunste Allee
Berlin 5983*

W 8

Befördert
Zeit

Tag

an

14/8

*Mein Vater schwer erkrankt
Krankenhausaufnahme
erfolgreich.*

Doris Brantke



lin-
rsdorf 1

28. August 1946

Herrn Prof. Dr. Alexander A. Mersdorff

Charlottenburg, Berlin

Hochschule für bildende Künste

Postamt

Akademie der Künste zu Berlin

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
16. August 1946

Sehr geehrter Herr !

hierdurch beehre ich mich Ihnen ~~angeben~~ mitzuteilen, dass
auf einer beruflichen Reise der Leiter der Akademie der Künste zu
Berlin Herr Professor Dr. Alexander A m e r s d o r f f e r am
13. d. Mts. nach einer Darmoperation in Leipzig verschieden ist.

Über die Beisetzung des Verstorbenen kann erst dann eine
Mitteilung ergehen, wenn die Angehörigen die Akademie hiervon in
Kenntnis gesetzt haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

/ Kürber /

AKADEMIE DER KÜNSTE
ZU BERLIN

62
(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
16. August 1946

Sehr geehrter Herr

hierdurch beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass auf
einer beruflichen Reise der Leiter der Akademie der Künste zu
Berlin Herr Professor Dr. Alexander A m e r s d o r f f
am 13. d. Mts. nach einer Darmoperation in Leipzig verstorben
ist.

Über die Beisetzung des Verstorbenen kann erst dann eine
Mitteilung erfolgen, wenn die Angehörigen die Akademie hiervon in
Kenntnis gesetzt haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener


/ Körber /

AKADEMIE DER KÜNSTE
ZU BERLIN

63
(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
16. August 1946

Sehr geehrter Herr

hierdurch beehre ich mich Ihnen mitzuteilen, dass auf
einer beruflichen Reise der Leiter der Akademie der Künste zu
Berlin Herr Professor Dr. Alexander A m e r s d o r f f o r am
13. d. Mts. nach einer Darmoperation in Leipzig verchieden ist.

Über die Beisetzang des Verstorbenen kann erst dann eine
Mitteilung ergehen, wenn die Angehörigen die Akademie hiervon in
Kenntnis gesetzt haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener


/ Rübner /

Akademie der Künste zu Berlin

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
16. August 1946

Sehr geehrter Herr Professor!

Hierdurch beehre ich mich Ihnen ergebenst mitzuteilen,
auf einer beruflichen Reise
dass der Leiter der Akademie der Künste zu Berlin Herr Professor
Dr. Alexander A m e r s d o r f f e r am 13. d. Mts. nach einer
Darmoperation in Leipzig verschieden ist.

Über die Beisetzung des Verstorbenen kann erst dann eine
Mitteilung ergehen, wenn die Angehörigen die Akademie hiervon in
Kenntnis gesetzt haben.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

/ Körber /

65
Versendung der Todesanzeige für Professor Dr. A m e r s d o r f f e r

Humboldt-

Universität Berlin Rektor Professor Dr. Stroux
Berlin NW 7 Unter den Linden 6

Technische Universität Berlin Rektor Professor Dr. Kucharski
Berlin-Chlb. 2, Hardenbergstr. 34

Dt. Akademie der Wissenschaften Professor Dr. Stroux
Berlin NW 7 Unter den Linden 8

Hochschule für bildende Künste Direktor Professor Karl Hofer
Berlin-Wilmersdorf Kaiserallee 57/58

Hochschule für Musik Direktor Professor Benedikt
Berlin-Chlb. 2, Fasanenstr. 1

Museum für Naturkunde Direktor Ullrich
Berlin N 4 Invalidenstr. 43

Museum für angewandte Geologie Professor Dr. Gothan
Professor Dr. Schindewolf

Berlin N 4, Invalidenstr. 43

Museum für Meereskunde
Berlin NW 7, Georgenstr. 34 - 36

Verwaltung der ehemaligen Staatlichen Schlösser Fräulein Dr. Kühn
Berlin C 2 Schloss

Generaldirektor der Museen Dr. Weickert
Berlin C 2 Am Lustgarten

Bürgermeister Schulze, Abteilung für Kunst im Magistrat der Stadt Bln.
Berlin C 2 Parochialstr. 1 - 3

Stadtrat Winzer, Abteilung für Volksbildung im Magistrat der Stadt Bln.
Berlin W 8 Mauerstr. 53

Märkisches Museum Leiter Dr. Stengel
Berlin C 2, Wallstr. 52/54

Stock Vorläufer
Ston Blum

Waggon Nr. Helmst- bezeichnung	Abgangs Ort u. Datum	Fahrt Nr.	Mengen	Warebezeichnung	Einsatzorts	Betrag
--------------------------------------	-------------------------	-----------	--------	-----------------	-------------	--------

Rechnung Nr.

W. H. R. H. H. H. H.

Quay

4004

מסמך מס' 1000

09/07/2017

Reinhold Geden

For Abstinence

Ohne Angabe dieser Kennzeichnung kann Bearbeitung und Buchung nicht erfolgen

Kennzeichnung für Schrittwechsel, Aufzug, Versand-Artikel, Zahlungen usw.

Positive/negative correlation

Bank: Deutsche Rentenbank Federalbank, Berlin W 8

Drainage

Geschäftsstelle:

Zentral-Handelsgesellschaft Ost
für landwirtschaftlichen Absatz und Bedarf m. b. H.
Osteingesellschaft gen. E. d. Herrn Reichsmarkale des Großdeutschen Reiches
Baustrasse 17 für den Westfälischen vom 27. Juli 1911 — W. P. 13059 —
Reichsbanklehn-Nr. 8 0390 / 5 / 30

Fachabteilung der Zentrale

Ad

Mitglieder laut besonderer Liste

Universität Prof. Stroux Blu NW 7. U. d. L. 6 ^{Königsallee}
Technische Universität Blu-Charl.; Mandantenstr. 34, Dir. Prof. Dr.
Akademie der Wissenschaften Prof. Stroux Blu NW 7 U. d. L. 8
Hochschule für bildende Künste Prof. Hofer Blu-Wilmannsstr.
Hochschule für Musik Prof. Benedikt. Blu-Elb. 2 ^{Kaiserallee}

Museum für Naturkunde, N 4, Invalidenstr. 43, Dr. Ullrich Fasaceus No. 1

Geologisches Museum

Museum für Meereskunde NW 7. Georgenbr. 34-36

Verwaltung der ehemaligen Staatlichen Schlösser] 2)

Generaldirektor der Museen Dr. Weickert C 2 Aus Linsgau

burgemeister Schulze, Abteilung für Kunst
Bau d. Parochialsk. 1-3 in d. d. St. B.

Stadtkant Wismar, Abtly. bis Vollst. im Aug. d. J. 83.
Museum No 53.

Prof. W. L. Grier

Prof. W. Gollanc

1) Min. f. argivanda Geologia N 4. Finvidskursk. 2.
2) C 2 Lollop Dr. Kihir

- ✕ Bonatz Paul Dr. Ing. u. h. Prof. (17^a) Stuttgart u. Leimbachstr. 20
 ✕ Gerstel Wilhelm Prof. Bildhauer (13^a) Bamberg, Wildensorgstr. 42 a
 ✕ Heine Thomas Theodor Maler Stockholm
 ✕ Hoflein Hans Dr. Ing. u. h. Professor (1) Berlin, Charlottenburg 9, Kastanienallee 30
 ✕ Hofer Karl Prof. Maler (1) Berlin, Wilmsdorf, Barockstr. 51 u. 16
 ✕ Kolbe Georg Dr. h. c. Professor Bildhauer (1) Berlin, Charlottenburg 9, Senftenbergstr. 45 u. 46
 ✕ Meid Hans Professor (15) Wolpertsdorf über Weida
 ● ✕ Mendelsohn Erich Dipl.-Ingenieur Architekt Boston, Harvard-University U.S.A.
 ✕ Mies van der Rohe Ludwig Architekt U.S.A. Ann Arbor, Institut
 ✕ Peckstein Max Professor Maler (1) Berlin W 15, Maackstr. 9- bei Dr. Pützsch
 ✕ Schmidt-Rothloff ^{Karl} ~~Paul~~ Maler (10) Chemnitz, Leimbachstr. 302
 ✕ Sirtenius Renée Bildhauerin (1) Berlin, Köpenick, Turmstr. 13
 ✕ Jessenow Heinrich Dr. h. c. Dr. Ing. u. h. Professor Architekt (3) Chemnitz bei
 Gustav Meckelstr.
 ●
 ✕ Braunsfels Walter Professor (12) Köln, Wolfgang Willershausen 9
 ✕ Haas Joseph Professor (13^b) München 57, Wundtstr. 14
 ✕ Haussegger Siegmund von Dr. h. c. Professor (13^b) München, Rabenbergerstr. 5
 ✕ Kempter Gerhard v. Dr. Professor (10) Niedersachsa bei Verden
 Meisner-Landstrasse 2 E

Laboratorium am Wittenbergplatz

Dr. Georg Bernhardt
KHEM. VORSTAND DER
KANT.-SEKOL. ABT. DES
KRANKENHAUSES AM
FRIEDRICHSHAIN

Stadt, Bonn,
Laboratorium für Blut-
untersuchungen

Prof. Franz Müller
DR. MED. NAT. ET MED.
A. O. PROFESSOR AN DER
UNIVERSITÄT
BERLIN

TAUENTZIEHNSTRASSE 2
BERLIN W 50, DEN

POSTSCHECK PROF. WILHELM BERLIN 40753

FERNSPRECHER 84 HAVARIA 6616

nicht nachtern

um

bei

Farbstoffgehalt nach Fauterlieth
Prozent mg Proz.
Färbendeindex: Leucocyten im cmm:

Mikroskopische Form der Erythrocyten

Normocyten:

Megaloeyten:

Megaloeyten:

Poikiloeytose:

Anisocytose:

Polychromasie:

Normoblasten:

Differenzialfärbung der Leucocyten
(Zahlen in Prozent)

große:
Lymphocyten
kleine:

Neutrophile polymorphkernige:

stabkernige:

Jugendformen:

Eosinophile polymorphkernige:

Mastzellen:

Monocyten:

Gesamtergebnis:

Hochachtungsvoll

68
Tiemme Kurt Prof. (1) Berlin. Zehlendorf. Bille Thurmstr. 12
Weismann Julius Prof. (190) Wersdorf bei Wittenberg. Potsdam
Nöblin Alfred Dr. (190) Baden. Baden. Hauptw. 6
Hach Ricardo Dr. Dr. h. c. (190) Lima. Ober. Philosophenweg 12
Mellmann Bernhard (1) Wersdorf. Wersdorf. Hauptw. 12
Mann Heinrich San. Francisco. Los Angeles 414
Mann Thomas San. Francisco. Los Angeles 414
Dix Otto Prof. (190) Hummelshausen über Radolfzell. Potsdam
P. J. Stiefel P. J. + W. France

Worobichka Oskar Prof. London. Hyde Park
Wagner Martin Dr. Ing. Prof. Boston 414 Harvard University. Hunt Hall
Cambridge 38 Massachusetts

Kahn Robert Prof. Society for Promotion of Science and Learning. Westminster
College. Cambridge

Schubert Arnold Prof. Radio New-York. New-York 414

Frank Bernhard Radio New-York. New-York 414

Reiche Richard Prof. Privatdozent an der
Hochschule für Technik und Naturwissenschaften

Handwritten signature/initials

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenburgstr. 53
13. August 1946

S. Nr. 301/46/HB/Bw

Mit Bezug auf das Schreiben vom 13. d. Mts. - S. Nr.
457/46/HB/Bw - teile ich ergebenst mit, dass nach heute einge-
gelauner telefonischer Burschenrichtung der Leiter der Abde-
lung Herr Professor Dr. Alexander A m e r s d o r f f e r am
Dienstag, den 13. d. Mts., in Leipzig angeschlossen ist.

Handwritten mark resembling a stylized 'F' or '7'

An den

Minister der Stadt Berlin
Abt. Gassen u. Sammlungen

(1) Berlin 13
Hardenburgstr. 53

/ v. s. v. h. o. r. /

✱ 20 Telegramm

Deutsche Reichspost

6420 BORSDOF BELZLG 26 14 1610 =

Tag:
 Monat:
 von:
 Auf:
 durch:
 Apr. und

DRINGEND AKADEMIE DER
KUNSTE GOETHESTR POSTAMT 2
BERLIN CHARLOTTENBURG =

Tag:
 an:
 durch:
 Obermittelt
 Zeit:
 **Post
 Alote**

Amt Berlin-Charlottenburg 2

PROF AMERSDORFFER DIENSTAG IN LEIPZIG VERSTORBEN BITTE
BEHOERDEN UND KASSE BENACHRICHTIGEN ALLES WEITERE NACH
MEINER RUECKKEHR = MARIE AMERSDORFFER ++ ++

Für dienstliche Rückfragen

E. Z. 2. 41

2 ++

187 134 A 5 (Kl. 29)

72
Mitteilung an das Kunstamt
Dr. Farnsch

S. Schr. v. 13. 8. 46 F. Nr. 489/46

Akten A 23

A. Nr. 497/46/KB/Am
490
496

109 T. f. (19)
an H. f. bin

Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 53
13. August 1946

Mag. Prof. Dr. K. f. H. f.

In Verfolg unseres Schreibens von 3. d. Mts. - J. Dr.
471/46 - teile ich mit, dass Herr Professor Dr. A m e r s d o r f
sich während seines Urlaubs in Leipzig einer Darmoperation
unterziehen müssen. Die Dauer der Krankheit ist leider noch
unbestimmt. Ein solches Attest wird, sobald es eingegangen ist,
nachgereicht werden.

In Auftrage

/ K e r b e r /

An den
Minister der Stadt Berlin
Abt. Museen und Sammlungen
(1) Berlin N. O.
Hardenbergstr. 53

84 Telegramm

Deutsche Reichspost

aus 61

Befähigt
eingetragen, höher
antisch verfahren

Tag: Monat:

Von:

Amt Berlin-Charlottenburg 2

DORFBELEIPZIG 88 28 12 1550 = YZLZG =

AKADEMIE DER KUENSTE
POSTAMT 2 GOETHESTR
BERLINCHARLOTTENBURG =

Oberm: Z:

AD:

DARMOOPERATION GUT VERLAUFEN BITTE KUNSTAMT DR JANASCH
MITTELSTR MIT ATTEST BENACHRICHTIGEN KRANKHEITSDAUER
LEIDER NOCH UNBESTIMMT BITTE DRAHTNACHRICHT OB BESONDERES
VORLIEGT = AMERSDORFFER +

Für dienstliche Rückfragen

2 +

E. 7. 3. 41

X C 187 Din A 5 (Kl. 29)

77 Telegramm

Deutsche Reichspost

5877 BORSODORFBZ LZG F 278 14 9 1242 YZLZG =

Tag: Aufgenommen
Monat: Jahr: Zeit:

AKADEMIE DER KUNSTE

Tag: Obermittelt
Zeit:

von:

POSTAMT 2

an:

BERLINCHARLOTTENBURG =

Amt Berlin-Charlottenburg 2

KANN ERST SONNABEND ODER MONTAG ZURUECKKEHREN =

ALEXANDER AMERSDORFFER + VGL 2 +

Für dienstliche Rückfragen

E. Z. S. 44

M. C. 157 Dln A 5 (K). 293

(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 53
28. Mai 1946

W. T. H.

Betr.: Fragebogen-Ergänzung

Za. J. Nr. 294/46

Auf meinem gestern übersandten Fragebogen habe ich leider vergessen die Lebensdaten meiner Eltern, die ich beim Ausschreiben nicht gleich zur Hand hatte, einzusetzen. Ich teile sie deshalb wie folgt mit:

Vater: Johannes Amerdorffer, Kaufmann

geb. 15. Dezember 1841

gest. 14. Mai 1931

Mutter: Marie Amerdorffer, geborene Dörffels

geb. 4. April 1857

gest. 15. Februar 1932.

Ich bitte diese kurzen Angaben auf dem Fragebogen gefälligst einzufügen, da ich selbst Wert darauf lege, dass sämtliche Fragen genau beantwortet sind.

Der Leiter
der Akademie der Künste zu Berlin

Qu

An die
Personalleitung der Abteilung
für Volkshilfen
(1) Berlin 9
Mauerstr. 53

PA.

unverf.

J. Nr. 126 ✓

(1) Berlin-Charlottenburg 2
 Hardenbergstr. 23
 19. Februar 1946

ausgegeben

179
ku

Dem

Arbeitsamt Berlin - Zehlendorf

zeigt die Akademie der Künste zu Berlin hiermit an, dass sie
 in die Erstatkarte für das Arbeitsbuch des Professors Dr.
 Alexander Amsersdorfer - wohnhaft in Berlin-Zeh-
 lendorf West, Kleiststr. 19/21 - Ersten Ständigen Sekretärs
 und Senators unserer Akademie, Kunstgelehrten und Kunstschrift-
 stellers die Erst-Eintragung über seinen Dienst bei der Aka-
 demie beginnend vom Stichtag, dem 15. Juli 1945, vorgenommen
 hat.

Im Auftrage

1/

PA.

J. Nr. 125

antragf. 1-19/2

78
(1) Berlin-Charlottenburg 2
Hardenbergstr. 33
19. Februar 1946

B e s c h e i n i g u n g

Es wird hiermit attlich bescheinigt, dass der Erste Ständige
Sekretär und Senator der Akademie der Künste zu Berlin Pro-
fessor Dr. Alexander A m e r s d o r f e r - wohnhaft in
Berlin-Schlandorf West, Kleiststr. 19/21 - der NSDAP und ih-
ren Gliederungen n i c h t angehört hat.

Im Auftrage
/s/

[illegible]

Titelbuch Nr. _____
Seite _____ Nr. _____

Preussische Akademie der Künste
Nr. 828

Berlin, den 1. August 1904
W. F. Meyer

Rechnungsjahr 1904

Buchungsstellen: Kap. 144 Tit. 1 (_____ umstehend),
Kap. _____ Tit. _____ (_____ umstehend),
des Ordentlichen Haushalts der Preussischen Akademie der Künste

Auszahlungsanordnung

über die veränderten Dienstbezüge eines planmäßigen Beamten.

1	2	3	4	5	6	7
Des Empfängers			Ortsklasse des Dienst- ortes	Besol- dungs- dienstalter	Ein- gereicht in Besol- dungs- gruppe	Familienstand (verheiratet, verwitwet, ledig)
Name	Amtsbezeichnung	Dienstort				
<i>August Meißner</i>	<i>1. Präsident</i>	<i>Berlin</i>	<i>5</i>	<i>1.7.1892</i>	<i>12a</i>	<i>unverheiratet</i>
<i>Meißner</i>	<i>Präsident</i>					

Bestellt:

Regierung:

Meißner

Die umstehend aufgeführten Monatsdienstbezüge sind von dem daselbst angegebenen Zeitpunkt an zu zahlen und, wie angegeben, zu buchen.

1. Fr. 1. 1. 1.
1. 1.
15

An die *Preussische Akademie der Künste*
u. H. an die _____ Kasse in *Berlin*

Titelbuch _____ Seite _____ Nr. _____	Beamtenliste Seite _____ Nr. _____
---------------------------------------	------------------------------------

1	2	3	4	5
		Monatsbeträge ab 1. 1. 27 örtlicher Sonder- zuschlag v. D.		Bemerkungen
		RM	RM	
a	Grundgehalt	108 34		
b	Wohnungsgeldzuschuß	11		
c	Kinderbeihilfe (Kinderzulage)			
d	Örtlicher Sonderzuschlag	24		
e	Beihilfe- mitbegehaltfähige Zulage . 10. 2	145		
f				
g				
h				
i	zusammen	1109 57		
k	Ab: gesetzliche Kürzung 14.	66 57		
l				
m	Reiben [i - (k + l)]	1043 01		

6	7	8	9
Kinderbeihilfen für die Kinder (Aufname)	geboren am	Betrag RM	Kurze Bezeichnung der Veränderung

Anweisung einer nicht rückge-
haltsfähigen Zulage für Profes-
sor Amersdorffer

J. 9. 11. 42 - 983 -

Akademie der Künste
No 9928 * 11 NOV 1944

PA.

Herrn Dr. Amersdorffer

14. 10. 1904 - 18. 2. 1910

Hilfsarbeiter im K. Ministerium der geistlichen
und Unterrichtsangelegenheiten

hat während dieser Tätigkeit Beamten-
eigenschaft gehabt.

Quantmeyer & Cide

Das Große Spezialhaus für Fußbodenbeläge
Deutsche Teppiche ★ Perserteppiche ★ Läuferstoffe ★ Linoleum

An die

Akademie der Künste,

Berlin

Pariser Platz 4.



Jernruf: Sammelnummer A 1 346 8001
Drahtschrift: Nachschuß, Berlin
Postfach-Konto: Berlin 110 20
Reichsbank-Girokonto
Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft
W 9, Potsdamer Straße 127-128
Dresdner Bank Dep.-Konto 50, Friedrichstr. 204

Berlin W 8

Wilhelmstraße 55

den 2. Februar 1934.

Rechnung

76/75/Schu./Sa.

(bei Antwort bitte anzuzeigen)

Netto Kasse. Gerichtsstand: Berlin-Mitte

Pos.	Menge	Benennung	Betrag	
			Im Einzelnen Reichsmark	Im Ganzen Reichsmark

Name: Amersdorffer

Vorname: Alexander
(Rufname ist
unterstrichen)

Geboren am 9. November 1875 in Nürnberg

Professor, Dr. Erster Ständiger Sekretär der königlichen

Akademie der Künste Berlin

Preussische Orden: Roter Adlerorden 4. Klasse,

Eisernes Kreuz 2. Klasse,

Nichtpreussische Orden: Ritter der Ehrenlegion (Frankreich)

Orden der Eisernen Krone 3. Klasse (Oesterreich-
Ungarn)

Sollte mir - was bei den gegenwärtigen Zeitumständen in den Bereich der Möglichkeit gehört - mit meiner Frau und meiner bei mir wohnenden älteren Tochter etwas zustoßen, so bitte ich meine verheiratete Tochter Frau B a r d t k e bzw. deren Mann Herrn Pfarrer Lic. Bardtke in Borsdorf bei Leipzig fernmündlich zu benachrichtigen und zwar unter der Fernsprechnummer Borsdorf bei Leipzig 211.

Es ist dies die Nummer des Frauenheims der Borsdorfer Anstalten der Inneren Mission. Das Frauenheim verbindet weiter nach der Wohnung meiner Tochter.

Quaranta
10. VI. 81

P.A.

Sicherungsverfilmung

Landesarchiv Berlin

Preußische Akademie der Künste

Band:

I / 248

- - Ende - -